



# Ein Schiff wird kommen und unsere Sehnsucht stillen...

Das MS Morgarten ist tatsächlich gekommen – per «Hürli-Laster» zurück in sein Heimatgewässer. Vorangegangen ist eine aufwendige Renovation, anspruchsvoller als gedacht.



Zuerst durch die Luft, dann ab ins Wasser

Der 1. Mai ist bekanntlich der Tag der Arbeit. Michael Sprenger, Bootsbauer in Niederurnen, nahm sich das Motto sehr zu Herzen. Die Nacht vor der Auslieferung unseres «Morgärtlis» hatten er und seine Leute noch alle Hände voll zu tun mit dem Finish – mehr als zwei Stunden Schlaf lagen da nicht drin. Aber der Aufwand hat sich mehr als gelohnt. Das

Morgärtli präsentierte sich in der Werkhalle in Niederurnen in frischem und tadellosem «Gwand». Speziell der crème-farbig getönte Bug mit neuen Scheuerleisten und dem eingeneteten Goldstreifen überraschte und begeisterte die zwei angereisten Vorstandsmitglieder Fritz Zbinden, Marc Meyer und den Schreiber.



Michael Sprenger, der engagierte und motivierte Bootsbauer in Niederurnen

## Auf dem Lastwagen nach Oberägeri

Nun gings heimwärts auf dem Tieflader. Adrian Hagenbuch chauffierte das Boot zielstrebig durch den Regen zurück in die Heimat. Um halb sechs war es am Seeplatz soweit: durch die Luft schwebte die ehrwürdige Dame hinab ins kühle Nass, die anwesenden Morgärtli-Fans atmeten auf: sie schwamm, schwankte leicht nervös, freute sich aber sichtlich, zuhause zu sein. Zu ihrer Beruhigung zog der hiesige Bootsbauer Patrick Nussbaumer sie mit seinem Motorboot in ihr «Heim» am See, das Bootshaus. Sie schien es zu geniessen, soviel Aufmerksamkeit zu bekommen. Etwas spä-

## Vielen Dank

Der Vorstand dankt allen bestens, welche in irgendwelcher Form zur Renovation beitrugen: den freiwilligen Helferinnen und Helfern des Vereins, Spendern, Gönnerinnen, Gemeinden und dem Lotteriefonds Zug.

Die Renovation hat aufgrund unvorhergesehener Schäden mehr gekostet als budgetiert, um die 100 000 Franken. Der Vorstand ist aber überzeugt, dass sich die Mehrarbeit im Sinne langfristiger Werterhaltung gelohnt hat.



Der erste Ägeriwasser-Kontakt

ter ertönte gar ihr Herz – der brummlige Dieselmotor teilte mit, dass er noch gut funktioniere und bereit sei für Ausfahrten. Am Samstag, dem 12. August 2023, wird dann offiziell gefeiert. Geschmückt von Blumen und mit Stolz geschwellter Brust, spricht Bug, wird die frisch ausgestaffierte Dame mit viel Zeremoniell in ihren geliebten Ägerisee stechen – nicht wie ein Fisch – aber wie ein Boot im Wasser. Willkommen zurück!

Bericht / Fotos: Klaus Bilang